

sich ferner mit Recht gegen die Eheschließungen aus Interessengründen und gegen die Zumutung an das weibliche Geschlecht, im Falle der Nichtverheiratung ein liebeloses Leben führen zu müssen. Doch wollen wir nicht weiter auf Einzelheiten der Schrift eingehen, da wir erwarten, daß eine große Anzahl von Lesern sich selbst mit dem geistvollen Verfasser auseinandersetzen wünscht. Wir empfehlen daher das anregende Buch reiferen Lesern aufs angelegentlichste.

Töten und Quälen unserer Mitgeschöpfe, ein Quell der Lust?

Von

Alwin von Werther.

Preis M 1.—.

„Das deutsche Gesetz zum Schutze der Tiere ist des eigentlichen Begründers des deutschen Weltreichs, Friedrichs des Großen, des Altmeisters deutscher Philosophen, Kants, des Philosophen Schopenhauer usw., unwürdig.“ In flammender Entrüstung wendet sich der Verfasser gegen jegliche Art der Tierquälerei und Tierfolter. Zunächst geht er dem Jagdvergnügen zu Leibe und zitiert die Worte Friedrichs des Großen: „Die Jagd ist nicht die eines denkenden Wesens würdige Beschäftigung.“ Voltaire sagt bekanntlich, daß Karl IX. durch die Jagd sich auf die Bartholomäusnacht vorbereitet habe. Eine Reihe großer Namen kann Werther für sich anführen. In einem weiteren Kapitel „Das Jagdvergnügen und das Weib“ wendet er sich mit edler Entrüstung, die ihm jeder fein empfindende Leser nachfühlen wird, gegen die Weiber, die an der Jagd Vergnügen zu finden imstande sind. Ferner gegen den Stierkampf und Schaustellungen mit dressierten Tieren, das Taubenschießen, Fuchs- und Dachsschließen usw. Hat auch der Autor die ganze Grausamkeit des Menschen gegen unschuldige Tiere nicht enthüllt, so hat er doch auf ein weites Gebiet solcher barbarischen Tätigkeit ein grelles Licht gemorfen. Vögel mancher noch heute über den Utopisten; aber die Zeit wird doch kommen, da der Tierschutz im strengsten Sinne Gesetz wird und die Menschheit, einer höheren Kultur sich rühmen darf. Diese Schrift ist ein Vorbote derer, die da kommen werden; aber sie kann heute schon viel Gutes stiften; darum sei sie aufs nachdrücklichste weiten Kreisen empfohlen. Der billige Preis von 1 M dürfte der Verbreitung des trefflichen Buches förderlich sein.

Für Leihbibliotheken und Bücher-Leserzirkel sind diese interessanten Bücher lohnende Erwerbungen!

Wir bitten, gefl. zu bestellen, da wir **unverlangt nicht versenden!**

Rabatt: In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeier.

Dresden. **E. Pierson's Verlag.**

Die erste Auflage von

Das Tagebuch eines Glücklichen Verheirateten

Ⓜ

unterschlagen und mitgeteilt von

Karlchen

(Karl Ettlinger, Redakteur der Münchner Jugend)

~~~~~ Mit Umschlagzeichnung von Paul Rieth ~~~~~

steif broschiert M. 2.—

ist durch die zahlreich eingelaufenen Bestellungen vergriffen, der größte Teil der A cond.-Bestellungen mußte vorläufig zurückgelegt werden.

Die

## 2. Auflage

erscheint am 25., und ich hoffe dann wieder auch in größerer Anzahl à cond. liefern zu können.

Falls bis 30. d. M. auf beiliegendem weißen Zettel bestellt, liefere ich

||| 7/6 Exemplare mit 40% |||

später nur mit 30% und 7/6.

||| Für Bahnhofsbuchhandlungen, Buchhandlungen in Reiseorten und Leihbibliotheken ist das Werkchen unentbehrlich. |||

Ich bitte zu verlangen.

München, 20. Juli 1906.

**Georg Müller Verlag.**